



Samarkand, Registan © olga_v - stock.adobe.com

Usbekistan: Entlang der Seidenstraße

Auf der antiken Karawanenstraße nach Samarkand, dem Schnittpunkt der Weltkulturen + jeweils 2 ganze Tage in Buchara u. Samarkand

Legendär reich waren einstmals die Oasenstädte Chiwa, Buchara und Samarkand, wichtige Handelsstädte entlang der antiken Seidenstraße. In den Karawansereien wurden Güter aus Persien, China, Indien und Arabien umgeschlagen - gleichzeitig kam mit den Waren ein Stück Kultur des Herkunftslandes mit. So entwickelten sich einzigartige kulturelle Zentren, deren Altstädte fast vollständig erhalten sind und deren Moscheen und Medresen auch jetzt noch die Blütezeit des Mittelalters widerspiegeln.

1. Tag: Wien/München - Istanbul - Taschkent. Linienflug mit Turkish Airlines nach Istanbul (ab Wien ca. 10.05 - 14.20 Uhr/1. Termin bzw. 14.05 - 17.25 Uhr/2.-4. Termin) und weiter nach Taschkent (ca. 19.25 - 02.10 Uhr). Transfer zum Hotel.

2. Tag: Taschkent - Urgentsch - Chiwa. Am Vormittag Rundfahrt durch Taschkent, die Hauptstadt Usbekistans: Wir sehen die wichtigsten Bauwerke wie die Kukaldasch Medrese (16. Jh.), die Barak Khan Medrese, das Kaffal Schaschi Mausoleum und bummeln durch den Alai Basar. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen - Flug nach Urgentsch im Westen des Landes sowie kurze Weiterfahrt nach Chiwa.

3. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Chiwa. Seit mehr als 1000 Jahren schützen mächtige Lehmwäuer die Oasenstadt Chiwa, die ehemalige Hauptstadt von Choresm am Rande der Wüste Karakum. Die Altstadt hat ihr Aussehen bis heute einzigartig bewahrt. Den Wüstenkarawanen musste das märchenhafte Bild von Chiwa, mit den mit Majolika geschmückten prächtigen Palästen, Medresen und Moscheen (u.a. die aufwändig verzierte Dschuma-Moschee) wie eine Fata Morgana erschienen sein. Ein Rundgang durch die Gassen bringt uns zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten dieser „bewohnten Museumsstadt“.

4. Tag: Chiwa - Buchara. Frühmorgens brechen wir zu einer langen Fahrt auf dem alten Handelsweg der Seidenstraße durch die Kiskikum Wüste nach Buchara auf, dessen Schönheit schon von Reisenden und Händlern des Mittelalters gepriesen wurde. Die Oasenstadt, ein wichtiger Knotenpunkt an der Seidenstraße und Zentrum des Islam

in Zentralasien, war einst legendär reich. Im alten heiligen Buchara standen mehr als 350 Moscheen und 100 Medresen (Koranschulen). Noch heute schimmern die Kuppeln blau und glänzen die Fayencen an den Fassaden der Gebetshäuser. Am späten Nachmittag unternehmen wir einen ersten Rundgang durch die Stadt.

5. - 6. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Buchara. Bei der ausführlichen Stadtbesichtigung wandern wir durch die Altstadtgassen zur einstigen Zitadelle Ark und zum 50 m hohen Kalan Minarett, das über Jahrhunderte Karawanen den Weg in die Stadt wies. Die Miri Arab- und Ulughbek-Medrese, die herrliche Moschee Bala Hauz, das Mausoleum der Samaniden und die Pilgerstätte Chashma Ayub sind nur einige der vielen Attraktionen. Weiters sehen wir das Poi Kailon Ensemble mit dem Minarett, den Labi Hauz Komplex sowie die vier Minarette des Tschar Menar.

7. Tag: Buchara - UNESCO-Weltkulturerbe Shakhrisabz - Samarkand. Am Morgen fahren wir in die Stadt Shakhrisabz, die vor 2000 Jahren gegründet wurde. Wir besichtigen die Überreste des Palastes von Ak-Sarai aus dem 14. Jh. sowie die Mausoleen von Jakhangir und Gumbazi-Seiidan. Mit PKW geht es anschließend über die schöne Gebirgsstraße durch eine beeindruckende Landschaft weiter in das 2500 Jahre alte Samarkand: Schon im 4. Jh. v. Chr. wurde die Oase von Alexander dem Großen erobert. Die Araber erreichten Samarkand 712 und errichteten die ersten Moscheen und Koranschulen. Die Stadt entwickelte sich schnell zum zentralen Umschlagplatz an der Seidenstraße, zur Drehscheibe zwischen Persien und China. Seine Blütezeit verdankt es den Eroberungszügen von Timur Lenk, der seinen Herrschaftsbereich vom Ganges bis zum Mittelmeer ausdehnte. Hier traf die westliche auf die östliche Welt - „Spiegel der Welt“ wurde die Stadt daher genannt.

8. - 9. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Samarkand. Bei unseren Rundgängen durch die einstmals schönste Stadt der Welt sehen wir u.a. den Shah-e-Sende-Komplex mit Fayence-geschmückten Mausoleen, die Bibi Khanim Moschee, Timurs Mausoleum Gur-e-Amir, das Ulughbek-Observatorium sowie den Basar. Weiters erleben wir einen der beeindruckendsten Plätze im Orient, den Registan - das ehemalige Handels- und Glaubenszentrum mit prachtvollen Moscheen, Karawansereien, Basaren und Koranschulen. Die Kuppel der Goldenen Moschee sowie die Medrese begeistern jeden Besucher. Im Herzen der Altstadt runden aber auch prachtvolle Minarette, Portale und fein gearbeitete Verzierungen den Gesamteindruck als Wirtschafts- und Kunstzentrum Zentralasiens aus der Hochblüte im 14. - 16. Jh. ab.

10. Tag: Samarkand - Istanbul - Wien/München. Nach einer kurzen Nachtruhe Transfer zum Flughafen. Rückflug nach Istanbul (ca. 05.35 - 08.35 Uhr) und weiter nach Wien (ca. 11.50 - 13.10 Uhr) bzw. München.





1 Chiwa: Minarett Kalta Minar und Festung Kunya Ark © G. Wronna 2 usbekisches Brot © glazunoff/stock.adobe 3 Samarkand © Prof. Sepp Friedhuber

Erlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus, *** und ****Hotels/meist HP

TERMINE

REISELEITUNG

P-OAUS

08.10. - 17.10.2022

01.04. - 10.04.2023 Karwoche/ Ostern Murad Eshpulatov,
Fevzie Ablaeva

29.04. - 08.05.2023

Flug ab Wien € 1.690,- € 1.890,- € 1.950,-

Flug ab München € 1.790,- € 1.990,- € 2.050,-

EZ-Zuschlag € 290,- € 300,- € 300,-

Aufpreis Business-Class: ab € 1.200,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Taschkent und von Samarkand retour
- Inlandsflug: Taschkent - Urgentsch
- Rundfahrt und Transfers mit einem usbekischen Reisebus/Kleinbus
- 9 Übernachtungen in guten *** und ****Hotels (usbekische Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag morgens bis 9. Tag abends - Abendessen aufgrund der besseren Qualität meist in Restaurants
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte deutschsprechende usbekische Reiseleitung
- 1 Trescher Reiseführer „Usbekistan“ je Zimmer
- CO2-Kompensation auf alle Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 300,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) sowie gültiger 1G-Nachweis (geimpft) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (usbekische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Taschkent ****Hotel „City Palace“

Chiwa ***Hotel „Erkin Palace“ od. ***Hotel „Asia“

Buchara ****Hotel „Omar Khayyam“ od. ****Hotel „Orient Star Varaxsha“

Samarkand ****Hotel „Diyora“ od. „Grand Samarkand Superior“



Usbekistan intensiv

- + Aral-Wüste/Aralkum mit Fischerdorf Moynaq
- + Aydarkul-See - Übernachtung im Jurten-Camp
- + Tatar Schlucht inmitten des Hissar-Gebirges

Die reichen Oasenstädte Chiwa, Buchara und Samarkand waren ehemals wichtige Handelsplätze entlang der Seidenstraße. In ihren Karawansereien wurden Luxusgüter aus Persien, China, Indien und Arabien umgeschlagen, wobei gleichzeitig natürlich auch kulturelle Einflüsse aus diesen Regionen nach Usbekistan gelangten. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelten sich einzigartige religiöse und kulturelle Zentren, deren Altstädte bis heute fast vollständig erhalten sind. Landschaftliche Höhepunkte dieser Reise bilden der ehemalige Aral-See - die jetzige Aralwüste/Aralkum bei Moynaq, die „Rote Wüste“, der fast 160 km lange Wüstensee Aydarkul und das bis zu 4643 m hohe Hissar-Gebirge bei Shakhrisabz mit der Tatar Schlucht.

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Istanbul - Taschkent. Linienflug mit Turkish Airlines nach Istanbul (ca. 14.05 - 17.25 Uhr ab Wien) und weiter nach Taschkent (ca. 18.40 - 00.55 Uhr).

2. Tag: Taschkent. Transfer zum Hotel. Gut ausgeschlafen unternehmen wir am späteren Vormittag eine erste Besichtigung in Taschkent, der Hauptstadt von Usbekistan. Wir spazieren durch den lebendigen Chorsu-Markt, bestaunen die daneben gelegene Kukaldasch Medrese aus dem 16. Jh. und besuchen das Kaffal Schaschi Mausoleum (16. Jh.) mit der daneben gelegenen Hasrati Imam-Moschee und der Barak Khan Medrese (Koranschule).

3. Tag: Taschkent - Nukus. Heute lernen wir das moderne Taschkent kennen: Wir spazieren zur Timur-Statue und zum Haus des Prinzen Romanow, sehen repräsentative Regierungsgebäude am „Unabhängigkeitsplatz“ und das Akademische Theater. Das Museum der Geschichte gibt uns einen sehr guten Überblick über die abwechslungsreiche Vergangenheit des Landes. Am späten Nachmittag (ca. 18.05 - 19.45 Uhr) fliegen wir über die Wüste Kisol Kum, die „Rote Wüste“ (bedeckt ca. 40% von Usbekistan) in den Westen des Landes nach Nukus.

4. Tag: Ausflug in die Aralwüste/Aralkum nach Moynaq. Fahrt durch das teilweise bewässerte Deltagebiet des ehemals mächtigen Amudarya nach Moynaq. Das Wasser dieses Flusses verschwindet seit vielen Jahren auf den Baumwollfeldern, weshalb der heute ca. 8000 km²



Usbekistan



1 Samarkand, Grab von Timur © Anton Eder 2 Moynaq am Aralsee, jetzt Aralkum © Ernst Martinek 3 Mann aus Chiwa © Anton Eder

große Aral-See – ehemals mit 68.000 km² viertgrößter Binnensee der Welt – nach und nach austrocknete und die Wüste Aralkum zurück ließ. Im ehemaligen Fischerdorf Moynaq treffen wir auf die letzten Reste des Aral-Sees und sehen die Überbleibsel der ehemals stolzen Fischfangflotte, die in der Wüste strandeten. Rückfahrt nach Nukus.

5. Tag: Nukus – Chiwa. Wenn möglich besichtigen wir am Morgen das Savitskiy Museum mit einer interessanten Sammlung russischer Avantgarde. Am Weg nach Chiwa erkunden wir in der Provinz Karalpakstan die Ruinenfelder der über 2000 Jahre alten Städte Ayaz Kala und Toprak Kala. Über Urgench erreichen wir schließlich Chiwa.

6. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Chiwa. Ein Rundgang durch die Gassen der einzigartig schönen Altstadt bringt uns zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten dieser „bewohnten Museumsstadt“. So sehen wir die alten Stadttore, das Kalta Menar (das Wahrzeichen der Stadt), die Freitagsmoschee Juma Masjid, die Karawanserei Alla-Kuli Khan, die Medresen Schir Ghasi Khan, Kutlug Murad Inak und die Medrese Islam Hoja mit dem 57 m hohen Minarett, das bestiegen werden kann. Das innen prächtig geschmückte Grab des Pahlawan Mahmud steht ebenso auf unserem Programm wie die Festungsanlage Khone Ark mit ihren zwei Moscheen und der Palast Tasch Hauli mit seinen vielen prachtvoll geschmückten Innenhöfen.

7. Tag: Chiwa - Buchara. Fröhlich brechen wir auf und folgen (auf einer teilweise schlechten Straße) dem alten Handelsweg der Seidenstraße durch die Wüste Kasil Kum nach Buchara, dessen Schönheit schon von Reisenden und Händlern des Mittelalters gepriesen wurde. Im alten, heiligen Buchara standen mehr als 350 Moscheen und 100 Medresen. Auch heute schimmern noch die Kuppeln blau und glänzen die Fayencen an den Fassaden der Gebetshäuser. Am späten Nachmittag unternehmen wir einen ersten Rundgang durch die Stadt.

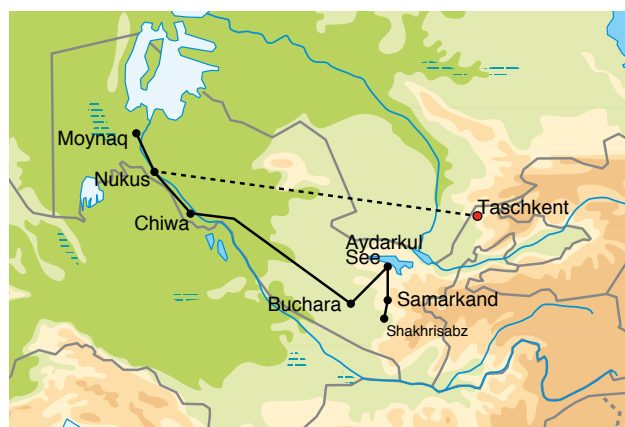
8. und 9. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Buchara und Umgebung.

Bei der ausführlichen Stadtbesichtigung spazieren wir durch die Märkte und Altstadtgassen zum 50 m hohen Kalan Minarett. Wir betrachten die farbigen Keramik-Mosaik der Kalan-Moschee und der Medrese Miri Arab sowie die Medresen Ulughbek und Abdulus Khan. Weiters besuchen wir die einstige Zitadelle Ark, bewundern die schönen Holzdecken der Moschee Bala Hauz, sehen das Mausoleum der Samaniden und das Mausoleum Chasma-Ayub, halten bei den Medresen Abdullah Khan und Madar-e Khan. Wahrzeichen der Stadt ist das mit vier Minaretten dekorierte Torhaus Tschar Menar, das wir gleichfalls aufsuchen. Außerhalb der Stadt besuchen wir den Sommerpalast des letzten regierenden Emirs von Buchara, gelangen in Kagan zu einem Kloster und zum Mausoleum des Bahaeddin Nakschbandi (1318-89), dem Begründer einer wichtigen Derwisch-Bruderschaft. Am Stadtrand besuchen wir auch das prachtvoll dekorierte und bemalte Haus des reichen Kaufmanns Chodscharjew.

10. Tag: Buchara – Aydarkul-See. Auf dem Weg zum nordöstlich gelegenen Aydarkul-Sees bewundern wir das einzeln stehende Vabkent Minarett und besuchen in Gijduvoni die Ulughbek-Medrese sowie das prachtvolle Mausoleum des Abduholik (Mezquita Abd al-Halik). Bei Navoiy treffen wir auf eine überdachte Zisterne und die Reste einer alten Karawanserei. Wir verlassen die Ebene und erreichen eine landschaftlich reizvolle Region mit Hügeln und Bergen. In Nurota halten wir bei einer großen Quelle - hier liegt eine von sieben vermeintlichen Grabstätten von Ali, dem vierten Kalifen und Schwiegersohn des Propheten Mohammeds. Beim Aydarkul-See haben wir die Möglichkeit zu einem Bad im See. In der Nähe des Sees (fernab der Moskitos) werden wir in einem landschaftlich schön gelegenen Jurten-Lager nächtigen. Die ca. 5 qm großen Jurten werden – so wie die Hotelzimmer - von jeweils 1-2 Personen genutzt. Die Matratzen mit sauberem Bettzeug liegen auf Teppichen am Boden. Duschanlagen und Toiletten sind außerhalb der Jurte.

11. Tag: Aydarkul-See – Samarkand. Richtung Osten geht es zum Fuß des 3571 m hohen Guralash, wo wir in Seitentälern die idyllisch gelegenen Dörfer Sop und Sentob besuchen. Über Jizax gelangen wir am Nachmittag in die 2500 Jahre alte Oasen-Stadt Samarkand, die wie Buchara vom Fluss Zerafshan bewässert wird. Man glaubt, durch die Kulisse eines Märchens aus „1001 Nacht“ zu spazieren. Am späten Nachmittag machen wir einen ersten Rundgang durch Samarkand.

12. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Samarkand. Bei unseren Besichtigungen lernen wir die einstmals schönste Stadt der Welt kennen. Wir besuchen einen der beeindruckendsten Plätze im Orient, den Registan mit seinen prachtvollen Moscheen, Karawansereien, Basaren und Koranschulen. Ein Spaziergang führt uns anschließend zur mächtigen



Usbekistan



1 Samarkand © Anton Eder 2 Tatar Schlucht © Anton Eder



Bibi Hanim Moschee und zum gegenüber gelegenen Mausoleum der Bibi Hanim, der Lieblingsfrau von Timur. Um die Mittagszeit gelangen wir zum Shah-e-Sende-Komplex mit den vielen fayencegeschmückten Mausoleen wichtiger Persönlichkeiten des 14. und 15. Jh. Nachmittags besuchen wir Timurs Mausoleum Gur-e-Amir und die beiden Grabstätten Ruchabad und Ak-Sarai.

13. Tag: Samarkand - UNESCO-Weltkulturerbe Shakhrisabz. Am Vormittag fahren wir zum islamischen Wallfahrtsort Hodscha Ismail, wo wir das Mausoleum des Imam al-Buchari, eine Moschee und eine Medrese bewundern. Am Rückweg besuchen wir in Samarkand das Observatorium sowie den lebendigen Markt. Mittags verlassen wir Samarkand und fahren mit PKWs in die UNESCO-Welterbe-Stadt Shakhrisabz, wo wir die Ruinen des Palastes von Ak-Sarai (14. Jh.) besuchen, die noch heute einen überwältigenden Eindruck von der einstmals großartigen Anlage vermitteln. Weiters besichtigen wir die Moschee Gök Gumbas mit dem Mausoleum von Schamseddin Kulal und die daneben gelegene Moschee Hasrati Imam mit dem Mausoleum von Jakhangir, einem Sohn Timurs.

14. Tag: Shakhrisabz – Tatar Schlucht – Samarkand. Am Morgen können wir die Sehenswürdigkeiten der Stadt nochmals im schönen Morgenlicht fotografieren. Anschließend fahren wir Richtung Südosten zum Fuß des 200 km langen und bis zu 4643 m hohen Hissar-Gebirges nach Tatar. Für den letzten Teil der Strecke bis zur Tatar-Schlucht nutzen wir Kleinbusse: Dem Qizil-Darya (Roter Fluss) folgend können wir das Landleben vor dem Hintergrund der Schnee bedeckten Bergkette kennen lernen. Im April sind möglicherweise blühende Kirschen-, Marillen-, Mandel-, Maulbeer- und Walnuss-Bäume zu sehen. Möglichkeit zu einer kurzen Wanderung auf einem abenteuerlichen Maultierpfad (max. 2,5 Std. bis zu einem Wasserfall) in die wild zerklüftete Landschaft der gewaltigen Schlucht. Anschließend Rückfahrt nach Samarkand.

15. Tag: Samarkand - Istanbul - Wien/München/Frankfurt. Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen. Rückflug von Samarkand über Istanbul nach Wien (ca. 05.35 - 08.35 Uhr/11.50 - 13.10 Uhr), München oder Frankfurt.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus und PKW, meist * u. ****Hotels und 1x Jurtencamp/meist HP**

TERMIN	REISELEITUNG	P OAU
15.04. - 29.04.2023	Anton Eder	
Flug ab Wien		€ 2.950,-
Flug ab München		€ 3.050,-
EZ-Zuschlag		€ 390,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Taschkent und von Samarkand über Istanbul retour
- Inlandsflug: Taschkent - Nukus
- Rundfahrt und Transfers mit einem usbekischen Reisebus/Kleinbus, auf der Strecke Samarkand - Shakhrisabz mit PKWs
- 12 Übernachtungen meist in guten *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung), in Shakhrisabz 1 Nacht in einem sehr einfachen **Hotel, jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- 1 Übernachtung in einer Jurte (externes Bad/Dusche/WC)
- Halbpension: 2. Tag morgens bis 14. Tag abends
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte österreichische Reiseleitung (ab 12 Teilnehmern) und usbekischer deutschsprachiger Führer (bis 11 Teilnehmer nur deutschsprachiger usbekischer Reiseleiter)
- 1 Broschüre „Usbekistan intensiv“ von Anton Eder (je Zimmer)
- CO2-Kompensation auf alle Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 300,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) sowie gültiger 1G-Nachweis (geimpft) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (usbekische Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC.

Taschkent	****Hotel „City Palace“
Nukus	***Hotel „Jipek Joli“
Chiwa	***Hotel „Erkin Palace“ od. ****„Zarafshon Boutique Hotel“ od. ***Hotel „Asia“
Buchara	****Hotel „Omar Khayyam“ od. ***„Caravan Plaza“
Aydarkul See	Jurtencamp „Qizil Kum Safari“
Samarkand	****Hotel „Diyora“ od. ****Hotel „Asia“
Shakhrisabz	**Hotel „Shakhrisabz Yulduzi“

! HINWEIS: Usbekistan ist anders als Sie vielleicht glauben. Die Usbeken leben heute einen sehr liberalen Islam. Viele der einheimischen (jungen) Frauen sind westlich bekleidet. Die Menschen sind aufgeschlossen, gastfreundlich und bemüht. Die meisten der Moscheen und Medresen sind heute als Museen genutzt und können meist mit Schuhen und normaler Straßenbekleidung betreten werden. Alkohol ist überall erhältlich.

